

Anal fissur

Es handelt sich um ein längliches, akutes oder chronisches Geschwür der Analschleimhaut, das plötzlich auftretende, sehr starke Schmerzen verursachen kann. Am Boden des Geschwürs sieht man oft den Schließmuskel. Manchmal kommt es zu streifenförmigen Blutauflagerungen auf dem Stuhl.

Der plötzlich – besonders beim Stuhlgang – auftretende Schmerz bei einer Anal fissur kann so stark sein, dass aus Furcht davor der Stuhlgang unterdrückt wird.

Ursachen der Anal fissur

Vermutlich wird die Fissur durch eine plötzliche Überdehnung, meist infolge starken Pressens bei festem Stuhl, ausgelöst. Voraussetzung ist eine entzündlich vorgeschädigte Schleimhaut. Durch den plötzlichen starken Schmerz kommt es zur einer Verkrampfung des Schließmuskels, was die Schmerzen verstärkt und die Abheilung verzögert.

Behandlung der Anal fissur

Man sollte auf einen geformten Stuhl achten, ein harter Stuhl, aber auch ein zu häufig wässriger Stuhl verschlimmert die Beschwerden. Bei nicht zu starken Schmerzen kann die Schließmuskeldehnung mit einem Analdehner versucht werden, am besten verbunden mit einer schmerzstillenden Hämorrhoidensalbe (keiner Kortisonhaltigen!). Nach dem Stuhlgang empfehlen sich heiße Kamillensitzbäder. Zusätzlich hilft Schließmuskeltraining.

Bei starken Schmerzen durch eine Anal fissur hilft oft nur das direkte Einspritzen eines Schmerzmittels. Durch einen geübten Arzt kann auch eine Schließmuskeldehnung unter Narkose versucht werden. Bei der chronischen Anal fissur führt nur eine operative Behandlung zu einer dauerhaften Heilung.

Analvenenthrombose (perianale Thrombose)

Unter der Haut knapp außerhalb des Afters (perianal) befindet sich ein Venengeflecht, das mit den Hämorrhoiden nicht verwechselt werden darf. Analvenenthrombosen sind die Folge einer Stauung des Bluts in diesem Geflecht; es entsteht ein Blutpfropf, der sich entzünden kann. Die Thrombose äußert sich meist in plötzlich auftretenden, stechenden Beschwerden und einem schmerzhaften Knoten am After. Nach einiger Zeit kann der Knoten aufbrechen und es entleert sich ein dunkler Blutpfropf. Anschließend bessern sich die Beschwerden, es kommt aber noch zu leichten Schmierblutungen.

Sollte ein Schnitt zur Entleerung der Analvenenthrombose nicht mehr möglich sein, kann man kalte Kamillensitzbäder, Kortisonhaltige Salben und entzündungshemmende Mittel (z.B. Diclofenac-Zäpfchen) versuchen.

Ursachen der Analvenenthrombose

Am häufigsten liegt ein Hämorrhoidalleiden zugrunde, aber auch starkes Pressen bei hartem Stuhl oder schweres Heben können zu einer Blutstauung führen. Begünstigt wird die Thrombosenentstehung durch Kälte oder hormonelle Einflüsse, z.B. bei der Schwangerschaft.

Behandlung der Analvenenthrombose

Die beste Behandlung, mit schlagartiger Schmerzbefreiung, ist die Entleerung der Thrombose durch einen kleinen Schnitt. Die Thrombose sollte nicht älter als vier Tage sein, da es dann bereits zu Wandverdickungen kommt, der Blutpfropf ist nicht mehr so leicht zu entfernen.

Proktalgia fugax

Proktalgia fugax heißt wörtlich übersetzt flüchtiger Analschmerz. Die Proktalgia fugax ist in der Tat ein aus dem Nichts auftretender, massiver Schmerz im Analsbereich, der einige Minuten anhält und dann wieder verschwindet, ohne Spuren zu hinterlassen. Die Schmerzattacken treten, durch eine Verkrampfung der Beckenbodenmuskulatur, meist nachts oder nach dem Stuhlgang auf. Während der Schmerzattacke kommt es zum Schweißausbruch und manchmal sogar bis zur Ohnmacht.

Bei der Proktalgia fugax sind die verschiedensten Methoden wirksam: Wärme, kalte Dusche des Afters, Setzen auf eine harte Stuhlkante, die Faust gegen den After pressen, den Schließmuskel abwechselnd an- und entspannen und vieles andere mehr. Wichtig ist die Aufklärung des Betroffenen, dass es sich um eine harmlose Störung handelt.



GastroDocs

Gastroenterologische Praxis
AM SENDLINGER TOR

GastroDocs

Dr. med. Thomas Simon
Dr. med. Reinhard Schneider
und Kollegen

Internisten – Gastroenterologie

Endoskopie, Sonographie und
Funktionsdiagnostik

Müllerstraße 54
80469 München

Tel.: 089 - 260 76 56
Fax: 089 - 260 64 52
info@gastrodocs.de
www.gastrodocs.de